



AZB
8570 Weinfelden

Post CH AG

Voller Erfolg an der WEGA Grosses Angebot des TCS Thurgau. 6

Miteinander im Strassenverkehr: Urs Rutishauser im Interview.	3
Mofa-Faszination: Wir sprachen mit Roman Stengele.	5
Mobilität im Alter: Was ist als Verkehrsteilnehmer zu beachten.	11
Regionalgruppen: Ausflüge und Versammlungen stehen an.	18

Editorial

Politik gegen erfolgreiche Prävention!

Die Sicherheit auf unseren Strassen möglichst hoch zu erhalten ist nicht nur ein erklärtes und statutarisch festgelegtes Ziel des TCS, auch die politischen Instanzen streben eine hohe Verkehrssicherheit an. Im Bund versucht man das Ziel die Unfallzahlen, die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten zu reduzieren mit dem umfassenden Paket von «Via sicura» zu erreichen. Eine Massnahme von «Via sicura» wurde am 1. Dezember 2005 in Kraft gesetzt, nämlich die Zweiphasen-Weiterausbildung für Neulenkende. Damit wollte man die Unfallzahlen, vor allem von jugendlichen Fahrzeuglenkenden in der Alterskategorie 18-24 Jahre, senken. Die Unfallstatistiken zeigten auf, dass diese Alterskategorie doppelt so viele Unfallverursacher aufweist als alle anderen Alterskategorien. Bei der Zweiphasen-Weiterausbildung bekommen die Neulenkenden nach der Fahrprüfung den Führerausweis für drei Jahre auf Probe und innerhalb dieser Probezeit müssen zwei ganztägige Weiterbildungskurse besucht werden.

Ausserdem gelten während der Probezeit strengere Regeln für die Neulenkenden, wie z. B. der Alkoholgrenzwert von 0.1 Promille. Die über zehnjährige Erfahrung hat gezeigt, dass sich die Unfallzahlen der 18-24-Jährigen um über 10 Prozent reduziert haben, die Zahl der Verkehrstoten und der Schwerverletzten um mehr als die Hälfte. Nicht zuletzt deswegen hat die Schweiz in diesem Sommer in Brüssel den europäischen Verkehrssicherheitspreis erhalten. Begründet wurde dieser Preis damit, dass die Verkehrstopfer in der Schweiz zwischen 2006 und 2016 um 42 Prozent reduziert wurden und die Strassen der Schweiz damit zu den sichersten der Welt zählten. Die bfu freut sich über die Verlei-

hung des Verkehrssicherheitspreises an die Schweiz und macht darauf aufmerksam, dass für die Schweiz der Preis an die Verpflichtung gekoppelt ist, sich weiter für die Verkehrssicherheit einzusetzen. Gleichzeitig warnt die bfu vor dem nachlassenden Bewusstsein der Politik für die Unfallprävention.

Genau jetzt aber präsentiert uns das Bundesamt für Strassen (ASTRA) eine Vorlage unter dem Namen «OPERA 3», in der die Fahrausbildung revidiert werden soll. Die Vorlage beinhaltet unter anderem, dass der Lernfahrausweis bereits im Alter von 17 Jahren erworben werden kann und dass die Zweiphasen Weiterbildung von zwei auf einen Tag reduziert werden soll. Anstelle des zweiten Kurstages müssen dafür zwei obligatorische Fahrstunden bei einem Fahrlehrer gemacht werden.

Unter Fachleuten kann dieses Vorgehen der Politik und des ASTRA nicht verstanden werden. Angesichts der Statistiken des ASTRA, welche aufzeigen, dass die Unfallzahlen der 18 bis 24 Jährigen markant zurückgegangen sind, ist es unverständlich, die erfolgreiche obligatorische Weiterbildung um die Hälfte zu kürzen. Das Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit wird mit der Reduzierung der Weiterbildung um mehr als 50 Prozent sicher nicht erreicht. Für die gesellschaftliche Entwicklung sind Bildung und Wissen Schlüsselfaktoren, welche auch für die Sicherheit auf unseren Strassen gelten. Mit «OPERA 3» können die Ziele von «Via sicura» nicht erreicht werden.

Herzliche Grüsse und eine gute Fahrt wünscht Ihr Präsident Marco Vidale



Gelb lohnt sich!

Erst recht im Kleingedruckten.

*Gelb gewinnt!
Profittieren Sie mit der TCS Sektion Thurgau
Rabatte, Aktionen, Sonderangebote*

Jetzt Rabattbüchlein bestellen!

Günstiger tanken und einkaufen, Vergünstigungen in Hotels und Restaurants, Rabatte auf Kultur- und Freizeitangebote:
Das alles gibt es gratis zur besten Pannenhilfe der Schweiz. Jetzt gleich das Rabattbüchlein des TCS Thurgau bestellen – mit vielen attraktiven Angeboten:**

**Kontaktstelle Weinfelden,
071 622 00 12,
info@tcs-thurgau.ch**

Titelbild: Der TCS-Stand an der WEGA zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 13.30 - 17.00
Donnerstag 09.00 - 12.00 13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Richtige Beleuchtung und Geschwindigkeitskontrollen»

Urs Rutishauser ist seit 2014 Gemeindepräsident der Gemeinde Güttingen. Die Gemeinde wird auf der einen Seite vom Wasser und auf der anderen vom mächtigen, kilometerlangen Eichenwald begrenzt und umgeben. Der romantische Seeweg lädt zum Spazieren und Flanieren ein. Der ausgeschilderte Eichenweg vermittelt Wissenswertes zu einem der grössten Eichenwälder Europas. Das Dorf umfasst eine Fläche von 965 Hektaren, wovon etwa 250 Hektaren Wald sind, und zählt 1700 Einwohner. Wie beurteilt der Gemeindepräsident die verkehrstechnische Lage des Dorfes.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindepräsident in Ihrer Region und wo gibt es Lösungsansätze?

Urs Rutishauser: Wir haben auf unserer Hauptstrasse ein sehr grosses Verkehrsaufkommen. Das macht auf der einen Seite unser Dorf für Grossverteiler, Gewerbe etc. attraktiv, auf der anderen Seite bringt es viele Emissionen, welche auch weit weg von dieser Strasse spürbar sind.

Es werden häufig Abkürzungen durch die Quartiere und Tempo-30-Zonen gefahren, welche eigentlich auf die Hauptverkehrsachsen müssten. Eine Verringerung des Verkehrs durch die OLS/BTS sowie eine gezielte Verkehrslenkung könnten Abhilfe schaffen.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?

Urs Rutishauser: Wir sind eigentlich sehr gut ans ÖV-Netz angeschlossen. Mit dem Turbo Richtung Romanshorn und Kreuzlingen im ½-Stunden Takt kann man auch ohne Auto sehr gut in Güttingen leben. Künftig wird der Postautokurs mit zusätzlichen Haltestellen versehen und ausserdem bis zum Bahnhof verlängert. Seit diesem Sommer sind wir neu an die Schweizerische Bodenseeschiffahrt angeschlossen und können somit auch direkt in den EU Raum reisen.



Urs Rutishauser, Güttinger Gemeindepräsident, setzt sich für ein Miteinander im Strassenverkehr ein. (Bild: ZVG)

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Urs Rutishauser: Ich erwarte eine Reduktion des täglichen Verkehrs um mindestens einen Drittel. Man sollte wieder ohne lange Wartezeiten in die Hauptstrassen einbiegen können. Lange Kolonnen von Landschlacht bis nach Kreuzlingen sollten dann der Vergangenheit angehören.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

Urs Rutishauser: Wir haben in den letzten zwei Jahren viel in die Sicherheit investiert. Im Zusammenhang mit unserem neuen Schulhaus haben wir die Wege analysiert und ein Konzept erarbeitet. In der Zwischenzeit wurden zwei sichere Querungen auf der Hauptstrasse erstellt, eine Pfortneranlage

eingangs Dorf, eine 30er Zone im Schulhausquartier und ein neues Trottoir entlang der Altnauerstrasse. Wir haben heute ein geschlossenes Trottoirnetz, welches die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer erheblich verbessert.

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Urs Rutishauser: An erster Stelle sicher die Realisierung der OLS/BTS. Wenn wir diese zwei Strasse realisieren können, haben wir schon sehr viel erreicht.

Ein paar Bahnübergänge mittels Unterführungen aufzuheben wäre des Weiteren wünschenswert.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Urs Rutishauser: Früher oder später wird Roadpricing ein grosses Thema sein. Fahrten von z.B. 6 bis 8 Uhr und von 17 bis 19 Uhr werden deutlich teurer sein als Fahrten während des restlichen Tages. Dies wird für eine bessere Verteilung über den Tag sorgen. Zudem werden zukünftig durch neue Technologien die häufigen Einzelfahrten (eine Person im Auto) abnehmen. Car-sharing und Gemeinschaftsfahrten werden und müssen zunehmen.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Urs Rutishauser: Radwege wo sinnvoll, Fussgängerübergänge nur noch mit Schutzinseln und normgerecht – Mut zur Enteignung, zeitgemässe Beleuchtung, regelmässige Geschwindigkeitskontrollen in Tempo 30 Zonen, auch ohne dass vorher ein Unfall passiert ist.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Urs Rutishauser: Aufeinander Rücksicht nehmen, weniger egoistisch unterwegs sein und sich an die Geschwindigkeit halten. ÖV benutzen, auch wenn man 10 Minuten länger unterwegs ist.



**KENNT KEINE GRENZEN.
NUR HERAUSFORDERUNGEN.**
DER NEUE BMW X3. JETZT BEI IHRER BICKEL AUTO AG.



Freude am Fahren

Bickel Auto AG
8501 Frauenfeld
www.BickelAutoAG.ch

Bickel Auto AG
8570 Weinfelden
www.BickelAutoAG.ch

**Sehen und
gesehen
werden.**

Weihnachtsgeschenk finden:
TCS Ruck- oder Turnsack.



**Immer auf
auf Kurs!**

Weihnachtsgeschenk finden:
Gutschein für Karten.



Wir sprachen mit... ...Roman Stengele

Vor wenigen Tagen feierte Erika Stengele aus Engelswilen ihren 80. Geburtstag. Sie ist nach einem kurzen Unterbruch seit 24 Jahren wieder Mitglied bei der TCS Sektion Thurgau. Stolz ist sie auf ihren 21-jährigen Enkel Roman, der im August dieses Jahres am Open air «Rock the Frog» am Schlatterweiher bei Hugelshofen zusammen mit Kollegen erstmals ein Töfflitreffen organisierte. Die Rundschau unterhielt sich mit dem jungen Fan von Mofa-Oldtimern.

Von Werner Lenzin

Eigentlich wusste er schon als Knabe, dass er später einmal Landwirt werden möchte. Aufgewachsen im Altshof seiner Eltern Kurt und Elisabeth, zusammen mit seiner Schwester Sabrina, absolvierte Roman Stengele nach seiner Schulzeit in Engelswilen und Hugelshofen jedoch eine Schreinerlehre. Seit seinem zwölften Lebensjahr gilt die grosse Leidenschaft seinem Hobby, dem Restaurieren von Töffli-Oldtimern und in seiner kleinen, aber feinen Werkstatt pflegt er den Retrotrend, von dem seit acht Jahren viele Jugendliche wieder fasziniert sind.

Töffli des Grossvaters

«Mit den Beinen berührte ich kaum den Boden, als ich das erste Mal auf dem Töffli meines Grossvaters sass und erste Fahrten über Feldwege und Wiesen unternahm», erinnert sich Stengele. Das Mofa der Marke «Pony cross» mit Jahrgang 1974 hat sein Grossvater im Juni 1977 für 900 Franken für Romans Vater gekauft für den Weg zur Lehre und in die Gewerbeschule nach Weinfelden. «Da mich die Technik schon seit dem Spielen mit Lego interessierte, war es naheliegend, dass ich in der kleinen und improvisierten Werkstatt im Stall meines Vaters zusammen mit Kollegen bald einmal während hunderten von Stunden mit dem gehörten Wissen von älteren Jugendlichen feilte, schraubte und lackierte». Sein zweites Töffli, ein handgeschalteter «Puch Velux» Jahrgang 1974 mit zwei Gängen erstand er sich mit dem Geld von seiner Konfirmation im Nachbardorf. «Auch dieses habe ich komplett zerlegt, Ersatzteile eingebaut, zusammengesetzt und lackiert», strahlt der



Die 80-jährige Erika Stengele auf dem «Pony cross» Jahrgang 1974 zusammen mit ihrem Enkel Roman auf dem «Puch Velux30», ebenfalls Jahrgang 1974. (Bild: Werner Lenzin)

Töffli-Fan. Bald kam ein weiteres Mofa dazu und mit Kollegen unternahm Stengele Touren um den Bodensee, hinauf auf die Schwägalp und fünf Mal war er am Redbull Alpenbrevet dabei. «Es ist unbeschreiblich, das Gefühl der Freiheit auf einem Töffli zu geniessen», strahlt der heute 21-Jährige.

Gegen 50 Töffli waren dabei

Nach wie vor ist Roman Stengele fasziniert vom Töffli, dessen Boom in die Achtzigerjahre zurückgeht: «Das Töffli war damals eine Jugendkultur und schweizweit waren eine halbe Million Mofas eingelöst». Seine Begeisterung für das «Zuckerwassermotörli», wie er seine schmucken Fahrzeuge liebevoll auch nennt, basiert darauf, dass es mit einer Schuhschachtel voller Werkzeug aufgebaut, repariert und optimiert werden kann. «Die analoge, einfache, jedoch robuste Technik, fernab vom digitalen Zeitalter und der gesamte Kult rund herum, begeistert mich und lässt mich nicht mehr los», schmunzelt Stengele. Daraus ist auch die Idee entstanden, anlässlich des «Rock the Frog» im vergangenen August erstmals ein Töfflitreffen zu veranstalten und den «geilsten Schnäpper» zu prämiieren. Stengele und die mit ihm zusammen organisie-

renden Kollegen durften rund 50 Töffli-Fans am Schlatterweiher empfangen. Diese wurden am Sonntagmittag zwischen 13 und 14 Uhr von einer dreiköpfigen Jury prämiert. Den ersten Drei winkte ein Preis in Form eines Gutscheins und eines Pokals und natürlich Ruhm und Ehre. Zudem gab es auch einen Publikumspreis. «Trotz meines erlernten Schreinerberufs und meiner Begeisterung für das Töffli steht für mich fest, dass ich später den landwirtschaftlichen Betrieb meines Vaters übernehmen werde», erklärt der «Töfflibueb», wie er sich gerne auch bezeichnet. Somit würde die fünfte Generation den Altshof bewirtschaften.

Steckbrief zu Roman Stengele

Alter 21
Zivilstand ledig
Wohnort Engelswilen
Hobby Mofas

Aktuelle Lektüre
 Fachzeitschriften

Attraktive Angebote am TCS-Stand an der WEGA



Vielältige Angebote und ein attraktiver Wettbewerb lockten viele Besucherinnen und Besucher an den TCS-Stand. (Bilder: Werner Lenzin)

Auch an der 66. Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA informierte der TCS Thurgau über seine vielseitigen Dienstleistungen für Mitglieder. Etwa gleich viele Besucherinnen und Besucher wie in den vergangenen Jahren besuchten den attraktiven Stand. Sie interessierten sich insbesondere über die verschiedenen Mitglieder-Dienstleistungen.

Von Werner Lenzin

Präsident Heinz Schadegg und seine OK-Mitglieder ziehen eine positive Bilanz der 66. WEGA. «Wir haben von den Seiten der Besucherinnen und Besuchern, aber auch von den Ausstellern viel Lob erhalten», freut sich der Präsident. Insgesamt verzeichnete die Ausstellung 100 000 Besucherinnen und Besucher während den Messe-

tagen. Praktisch alle 10 000 Buttons und 90 000 Lose konnten verkauft werden. «Das Interesse am TCS-Stand konzentrierte sich auf unsere Angebote E-Bike-Assistance, ETI-Schutzbrief und auf die Kurse allgemein», bilanziert Yvonne Gasser, in der Geschäftsleitung verantwortlich für die Verkehrssicherheit und Kurse.

Sie schätzte den persönlichen Kontakt und den Smalltalk am gelben TCS-Stand. Den diesjährigen Standort und die Grösse des Standes empfand Alexandra Giordano, Kantonalvorstandsmitglied und Mitglied der Verkehrs-sicherheitskommission, viel angenehmer als in den Vorjahren. Gefragt war bei ihr alles von den Mitgliedschaften bis zum Wettbewerb.

Übersichtlicher Stand

«Es gab viele Fragen zum ETI und zu E-Bike-Assistance und auch Unzufrieden-

heiten wollten deponiert werden», blickt Karin Stähelin, Mitarbeiterin auf der Kontaktstelle, zurück. Sie empfand den Wettbewerb nach wie vor als Anziehungspunkt und stellte fest, dass nicht viele Abschlüsse getätigt werden konnten.

Gefallen habe ihr die Grösse und die Lage des TCS-Standes. Auch ihre Sekretariats-Kollegin, Barbara Hottinger, lobt die gute Grösse und die Übersichtlichkeit des Standes. Auch für sie gab es viele Gespräche und Smalltalk am Stand, der insbesondere am Freitag und Samstag eine sehr grosse Besucherfrequenz aufwies. Als eigentlichen Magnet bezeichnet sie den Wettbewerb.

Gefragt wurde Seraina Visch bezüglich ETI-Schutzbrief und E-Bike. Die Standgrösse empfand sie als angenehm. Der Frauenfelder Regionalgruppen-Präsident Werner Stucki bekam direkte positive und negative Feedbacks. Wichtig ist für ihn: «Viele Fragen

betreffen die Kontaktstelle, deshalb ist deren Anwesenheit unbedingt erforderlich». Interessante Gespräche mit Jung und Alt führte Kontaktstellen-Mitarbeiterin Sonja Minikus. Sie durfte Kursanmeldungen für «Autofahren heute» und Abschlüsse für

Junglenker (Cooldown) entgegennehmen. «Viele Besucher bemerkten den neuen Standplatz des TCS-Standes an der WEGA», freut sich Sonja Minikus.

Karin Bischof vom VSZ TG machte die Erfahrung, dass vielen Besuchern der TCS-

Stand durchaus bekannt ist. Viele Standbesucher hätten darauf hingewiesen, dass der Pannendienst bereits in ihrer Autoversicherung eingeschlossen sei. Interesse geweckt habe dagegen die E-Bike-Assistance.



Grossratspräsidentin Heidi Grau besuchte den TCS-Stand. (Bild: ZVG)

TCS-Mitglieder an der WEGA 2017

Anlässlich der diesjährigen Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA befragte die Rundschau acht langjährige Mitglieder nach ihren Erfahrungen mit der Mitgliedschaft. Dabei durften durchwegs zufriedene und wohlwollende Antworten entgegen genommen werden.

**Paul
Grubenmann,
Märwil**



Meine Frau und ich waren auch schon froh um den TCS-Pannendienst während unserer über 30-jährigen Mitgliedschaft. Auf der Autobahn erhielten wir vor Jahren eine wertvolle Unterstützung durch den Pannendienst bei einer defekten Zylinderkopfdichtung. Ein anderes Mal wurde meiner Frau geholfen, die Batterie wieder in Schwung zu bringen.

**Walter
Gutersohn,
Märstetten**



Meine Frau Erika und ich sind wohl schon bald 60 Jahre beim TCS dabei. Einmal reparierte der Pannendienst am Mercedes meiner Frau zwischen Märstetten und Weinfelden das defekte Zündschloss. Der Auslöser für den Beitritt zum TCS war die Hilfeleistung des Pannendienstes in Gossau. Dankbar war ich auch für das Abschleppen als Folge eines defekten Zündverteilers.

**Agnes Knill,
Weinfelden**



Seit bald 30 Jahren sind mein Gatte Walter und ich beim TCS dabei. Glücklicherweise mussten wir den Pannendienst noch nie auf-bieten. Von den sonstigen Ermässigungen dank einer Mitgliedschaft haben wir noch nie profitiert.

**Lisbeth
Manser,
Bottighofen**



Ich bin seit über zehn Jahren dabei und erinnere mich, als der TCS-Pannendienst prompt zur Stelle war, als der Pneu an meinem Auto auf dem Dach der Seepark-Garage defekt war. Für diese Hilfeleistung war ich sehr dankbar.

**Lotti Zürcher,
Weinfelden**



Obwohl ich schon seit bald 50 Jahren beim TCS dabei bin, benötigte ich den Pannendienst erst dreimal. Dabei half mir der Pannendienst bei Zwischenfällen unterwegs und einmal bei einer defekten Batterie.

**Peter
Eggmann,
Uttwil**



Wir sind schon seit längerer Zeit Mitglied beim TCS, haben jedoch glücklicherweise den Pannendienst und den ETI-Schutzbrief im Ausland noch nie gebraucht. Die zahlreichen Ermässigungen dank einer Mitgliedschaft sind uns wenig bekannt und wurden von uns noch nie gebraucht.

**Sandra
Baumer,
Frauenfeld**



Mein Mann Hansruedi und ich sind schon seit vielen Jahren Mitglied beim TCS. Der Gedanke, die Pannenhilfe jederzeit beanspruchen zu können, gibt uns Sicherheit. Wir profitieren auch von den verschiedenen Ermässigungen wie beispielsweise beim Besuch im Connyland oder beim Besuch einer Autobahn-raststätte.

**Alois
Knobelspiess,
Weinfelden**



Vor Jahren vernahm ich während einer Fahrt von Arosa nach Chur komische Geräusche an meinem Auto. Zwischen der Bremsscheibe und dem Bremsschild hatte sich ein Stein festgeklemmt. Der Pannendienst behob den Schaden. Dies war das einzige Mal während meiner 20-jährigen Mitgliedschaft, dass ich den Pannendienst beanspruchte.

Weinfelder Ulrich Schüpfer gewinnt das Fahrrad!

Sieben von zehn Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinnern kamen ins Verkehrssicherheitszentrum, um ihren Preis persönlich abzuholen. Sektionspräsident Marco Vidale begrüßte die Glücklichen und Yvonne Gasser, Präsidentin der Verkehrssicherheitskommission, erläuterte nochmals die Wettbewerbsfragen.

Von Werner Lenzin

«Ich freue mich, Sie zur Preisverteilung zu begrüßen und gratuliere Ihnen zum Gewinn», sagte Präsident Marco Vidale. Er führte die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner nach der Preisverteilung durch das Verkehrssicherheitszentrum.

Fast 2000 Teilnehmer

Am diesjährigen Verkehrswettbewerb beteiligten sich 1927 Personen – 396 mehr als im Vorjahr. «270 der eingegangenen Lösungen waren falsch, wir haben dieses Jahr aktuelle Fragen zu Fahreignungsabklärungen, unserem neuesten Kurs und rund um das E-Bike und unsere Veloversicherung gewählt», wandte sich Yvonne Gasser an die Gewinnerinnen und Gewinner. Noch vor der eigentlichen Preisübergabe wies sie auf die richtigen Antworten hin: Ab einem Alter von 70 Jahren muss die Fahreignungsabklärung durch den Arzt alle zwei Jahre durchgeführt werden. Der neue TCS-Kurs, der speziell auf die Bedürfnisse von erfahrenen Fahrzeuglenkenden zugeschnitten ist, heisst «Autofahren heute plus». Die Versicherung, die der TCS speziell für Lenkerinnen und Lenker von Velos und E-Bikes anbietet, heisst TCS Bike Assistance. Der Kaskoschutz der Velo-Versicherung des TCS ist in Europa und in den an das Mittelmeer anliegenden Staaten gültig.

1. **Ulrich Schüpfer**, Weinfelden
Fahrrad im Wert von CHF 1'500.–
2. **Andrea Müller**, Hefenhofen
Fotokamera im Wert von CHF 700.–
3. **Nadja Ammann**, Berg
Pneu-Gutschein im Wert von CHF 400.–
4. **Wim Kleeb**, St. Gallen
Kurs-Gutschein VSZ TG von CHF 300.–



Von links: Pascal Schwarz, Präsident Marco Vidale, Ulrich Schüpfer (1. Preis: Fahrrad), Andrea Müller (2. Preis: Fotokamera), Nadja Ammann (3. Preis: Pneu-Gutschein), Bella Rickenbacher (5. Preis: TCS Gutschein), Heinz Alder (6. Preis: Brunch auf dem Säntis), Isabel Flückiger (7. Preis: Velo-Navigationsgerät), Christof Märki (10. Preis: Reka-Check), Yvonne Gasser (Verkehrssicherheit) und Alexandra Giordano (Mitglied Verkehrssicherheits- und WEGA-Kommission). (Bild: Werner Lenzin)

5. **Bella Rickenbacher**, Uesslingen
TCS Gutschein CHF 250.–
6. **Heinz Alder**, Weinfelden
Brunch auf dem Säntis für 4 Personen
CHF 220.–
7. **Isabel Flückiger**, Lenggenwil
Velo-Navigationsgerät im Wert von
CHF 200.–
8. **Ruth Roth**, Herdern
2 x SBB Tageskarten, 1. Klasse, im Wert
von CHF 200.–
9. **Beatrice Stiefel**, Frauenfeld
Reka-Check im Wert von CHF 150.–
10. **Christof Märki**, Weinfelden
Reka-Check im Wert von CHF 100.–

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Plätze 11 bis 50 erhielten jeweils ein TCS-Taschenmesser:

Hedy Messerli, Frauenfeld
Dominic Tschannen, Weinfelden
Sarah Lüchinger, Bettwiesen
Fabian Züger, Heldswil
Andrea Rostetter, Weinfelden
Nico Gartmann, Berg
Chiara Hoffmann, Wängi
Gartmann Monika, Berg
Olivia Pirolet, Frauenfeld
Hans Rüeegger, Schönholzerswilen

Annelies Kessler, Ermatingen
Bettina Schweizer, Amriswil
Thomas Stähelin, Sulgen
Claudia Birkhofer, Buch b. Märwil
Christian Wittenwiler, Märwil
Paul Schüpbach, Bürglen
Jana Schaffner, Weinfelden
Melanie Reiff, Ermatingen
Timo Schneider, Weinfelden
Gerard Van Ojik, Pfungen
Nadine Schwertfeger, Goldach
Dora Wüthrich, Müllheim Dorf
Trudi Vögeli, Kreuzlingen
Markus Schmid, Mettlen
Anita Truninger, Uesslingen
Otto Horber, Weinfelden
Peter Fuhrer, Kradolf
Ursula Schümperli, Wäldi
Janis Bodden, Heldswil
Bruno Wiss, Sirnach
Mirjam Hochreutener, Ellikon a. d. Thur
Iris Jetzer, Müllheim Dorf
Peter Indermaur, Neukirch (Egnach)
Louis Lüthi, Frauenfeld
Robert Widmer, Romanshorn
Marcel Vetter, Erlen
Vanessa Stauer, Pfyn
Sybille Ribli, Goldach
Sonja Grelli, Lenggenwil
André Strasser, Donzhausen

Ehrenmitglieder und TCS-GL auf dem Green in Lipperswil

Zusammen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung versuchten sich die drei Ehrenmitglieder Hanspeter Friedrich, Bruno Fröhlich und Kurt Thalmann auf der Driving Range und auf dem Putting Green des Golfplatzes Lipperswil.

Von Werner Lenzin

Im Anschluss an eine gemütliche Kaffee- und Kuchenrunde auf der Terrasse des Golfclubs Lipperswil folgte eine Einführung in den Sport durch den Golflehrer Ursin Caduff. Golf für blutige Anfänger: «Blutig war es zwar nicht, aber schwierig für alternde Gelenke und Gehirne», scherzt Ehrenmitglied Hanspeter Friedrich. Er und die weiteren Teilnehmenden schätzten es, dass Ursin geduldig die wichtigsten Haltungen und Bewegungen für den Abschlag zeigte.

«Aber das Eisen tat nicht, was ich wollte. Der Ball sprang einmal mit ein paar Hopsern auf den Rasen und ein anderes Mal ein paar Meter weit durch die Luft oder blieb liegen, weil ich zu hoch ansetzte», resümiert Friedrich seine ersten Versuche. Glücklicherweise agierte die TCS-Delegation im Trockenen und der Regen konnte den Unentwegten nichts anhaben. «Die Stimmung war nicht dem Wetter entsprechend, es gab viel zu lachen und mit Bruno Fröhlichs Hilfe gelangen dann und wann einige Schläge», freut sich Friedrich und relativiert: «Als wir die höheren und schliesslich die kräftigen Abschläge gezeigt bekamen, war ich überfordert aber beeindruckt, was mir da vorgezeigt wurde».

Sieger wurde der Älteste

Obwohl das Wetter nicht mitgespielt hat, freuten sich die drei Ehrenmitglieder, dass mit Yvonne Gasser, Yves Osterwalder, Marco Vidale und Marion Wiesmann, vier Mitglieder der Geschäftsleitung, am Nachmittagsprogramm «Golfen» auf der Golfanlage Lipperswil dabei waren. «Auf der Driving Range und auf dem Putting Green wurden wir vom erfahrenen Golflehrer Ursin Caduff eingeführt und er zeigte wie man einen Golfschläger richtig in den Händen hält und wie man einen Schlag damit machen kann», berichtet Ehrenmitglied Bruno Fröhlich. Sein Resümee von diesem Nachmittag: «Es sah



Auf der Driving Range (v.l.): Hanspeter Friedrich, Marco Vidale, Kurt Thalmann, Bruno Fröhlich, Golflehrer Ursin Caduff, Yves Osterwalder, Yvonne Gasser und Marion Wiesmann. (Bild: Werner Lenzin)

alles so einfach aus beim Golflehrer, nur mussten wir feststellen, dass der kleine Ball nicht einfach zu treffen ist». Dennoch konnten einige ihre Bälle 50 Meter und weiter schlagen. Sogar 100 Meter und weiter schlug Yves Osterwalder, wenn er den Golfball richtig traf. Viele wollten auf der Driving Range noch weiter üben, da jedoch der Regen nach einer Stunde ein wenig nachliess, begaben sich die Teilnehmenden auf das Putting Green beim Clubhaus, um einen kleinen Wettstreit über neun Löcher zu spielen.

Auch da musste man feststellen, dass das Putten auf dem Green nichts mit einer Minigolfanlage zu tun hat. Der Golfball rollt wenn man das Gelände nicht lesen kann, weit am Loch vorbei. Auch die Distanz ist nicht immer einfach einzuschätzen, somit

wurde von den Teilnehmenden teilweise mehrere Meter zu lang oder zu kurz gespielt. Dennoch spielten die TCS'ler recht gut und als Sieger mit 25 Schlägen durfte sich der älteste Anwesende, Kurt Thalmann, vor Yves Osterwalder feiern lassen.

Zum Apéro gesellten sich dann noch die vier Ehrenmitglieder Hans Mästinger, Guido Ruppert, Marcel Varga und Arnold Walter dazu. «Das anschliessende Nachtessen war ausgezeichnet, dabei wurden wir von unserem Präsidenten Marco Vidale über die Geschehnisse im TCS informiert, die wie immer sehr interessant vorgetragen wurden», blickt Ehrenmitglied Bruno Fröhlich zurück – und: «An dieser Stelle möchte ich der Geschäftsleitung herzlichst danken, dass wir Ehrenmitglieder wiederum eingeladen und so verwöhnt wurden».

Geistig und körperlich fit im Strassenverkehr



Marianne Hofer aus Frauenfeld interessiert sich bei Stefan Bobst und Tobias Wunderli für ein elektrobetriebenes Kyburz-Fahrzeug für die Fahrt zu ihrem Rustico im Bleniotal. (Bild: Werner Lenzin)

Gegen 60 Interessentinnen und Interessenten folgten am Sonntag der Einladung des Vereins Top60 und der TCS Sektion Thurgau ins Verkehrssicherheitszentrum. Im Mittelpunkt stand die sichere Mobilität im Alter.

Von Werner Lenzin

«Wir wollen an die Eigenverantwortung älterer Menschen appellieren, etwas für ihre geistige und körperliche Gesundheit zu tun», betonen Dr. med. Max Dössegger und René Künzli von der Terz Stiftung in Berlingen, die beide Hauptinitianten von Top60-Thurgau und des erstmals im Verkehrssicherheitszentrum durchgeführten Anlasses «Ü50: Sichere Mobilität». Dieser basierte auf der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der TCS-Sektion Thurgau und des Verkehrssicherheitszentrums Thurgau. Mit Blick auf die Fahreignungsprüfung forderte Top60 im vergangenen Jahr das Bundesparlament auf, die vertrauensärztlichen Untersuchungen wissenschaftlich zu evaluieren, zumal

mehrere wissenschaftliche Studien auf die Nutzlosigkeit dieser Methode hinweisen. Sie forderten, die Untersuchungen abzuschaffen, je nach Resultat, oder wirksame neue und evaluierte Massnahmen einzuführen. Künzli rechnet mit dem Inkrafttreten der Erhöhung des jetzigen Alters von 70 Jahren auf 75 Jahre für die vertrauensärztliche Untersuchung ab dem 1. Januar 2019.

Ein Viertel mehr Über-65-Jährige

Gemäss Fahrlehrerin Yvonne Gasser, Chefmoderatorin beim Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, führt der demografische Wandel dazu, dass der Anteil der Menschen über 65 Jahren von heute knapp 18 Prozent in den nächsten zwei Jahrzehnten auf 26 Prozent ansteigen wird. «Damit wird auch der Anteil der Autofahrer über 65 Jahre weiter ansteigen. Um fit zu bleiben im Strassenverkehr, braucht es eine aktive körperliche Betätigung, eine Offenheit für Neues und die Bereitschaft, sich in Kursen weiterzubilden», betont die Fahrlehrerin. Sie weist auf die Abnahme der Sehkraft im Alter

hin, auf die Menge der kaum mehr erfassbaren Verkehrsschilder, die neuen Schilder und die neue Messmethode bei Alkoholverdacht. Hier gilt die alte Regel mit einem bisherigen Wert von 0.5 Promille, welche die neue Bezeichnung von 0.25 mg/Liter Atemluft ergibt. Ferner beleuchtete Yvonne Gasser auch die vielfältigen Ablenkungen, die Toleranzmargen bei der Geschwindigkeitsmessung und die Vortrittsregeln beim Kreiseln, beim Abbiegen nach links und das Verhalten in der 30er-Zone.

Einschränkung der Hirnleistung

«Um als Autofahrer im Training zu bleiben sollte man jährlich mindestens 3000 Kilometer fahren», fordert der Arzt Max Dössegger. Als Folgen der Alterung nennt er die Blendung, die Gesichtsfeldeinschränkung und empfiehlt eine richtige Höhe des Sitzes im Auto. «Das vermehrte Kopfdrehen in den Fussgängerzonen und beim Einbiegen, insbesondere auf der Autobahn, ist ganz wichtig», sagt Dössegger und empfiehlt: «Bei Problemen bei der Halswirbel-

säule sollten möglichst auch die Schultern mitgedreht werden». Wichtig ist für Dössegger die Tatsache, dass 25 Prozent der Hirnleistung angeboren und 75 Prozent trainiert werden können. Um einer Demenz vorzubeugen, empfiehlt er das Kommunizieren und den Austausch mit Menschen und die Pflege der Geselligkeit als wichtige Massnahmen und stellt fest: «Wer zu viel alleine ist, bei dem ist die Wahrscheinlichkeit eine Demenz zu erleiden, um 65 Prozent grösser».

Parallel zu den Ausführungen über die neuen Verkehrsregeln und die gute Gesundheit standen die Elektromobilität, das E-Bike und Assistenzsysteme als Hilfe für eine grössere Sicherheit im Fokus. Zudem zeigte der Sehtest die Wichtigkeit «zu sehen und gesehen zu werden». Für den Erhalt der körperlichen Fitness gab es Tipps für ein einfaches Training zu Hause.



Gross war das Interesse an der vielfältigen Palette von Informationen an diesem Ü50-Tag.
(Bild: Werner Lenzin)

Mit «Free Flow» Maut bezahlen ohne anzuhalten



Neuerungen gibt es bei der Bezahlung der Autobahngebühren in Norditalien. Das neue Bezahlungssystem «Free Flow» wird ausschliesslich auf der Autobahn «Pedemontana Lombarda» eingesetzt.

Von Werner Lenzin

Die «Pedemontana Lombarda» umfasst den Autobahnabschnitt zwischen Gallarta und Lentate sul Seveso, welche in Zukunft weiter

Richtung Bergamo führen wird, und die Umgehungsstrassen von Varese (Gazzada bis Vedano Olona) und Como. Es ist die erste Autobahn Italiens und eine der wenigen in Europa mit diesem neuen System.

Bei «Free Flow» wird jedes Auto bei der Durchfahrt automatisch registriert und es muss nicht angehalten werden.

Der zu zahlende Betrag wird auf Basis des Nummernschildes und des Fahrzeugtyps berechnet.

Einzelfahrten per Kreditkarte bezahlen

Einzelne Fahrten können Autolenkerinnen und Autolenker innerhalb von 15 Tagen per Kreditkarte über die Webseite www.pedemontana.com bezahlen. Dabei geht man folgendermassen vor:

1. Das entsprechende Symbol anklicken
2. Auf der neuen Seite kann oben die Sprache gewählt werden
3. Schnellzahlung wählen: Auf der neuen Seite Land, Autonummer und Email Adresse eingeben
4. Die Lenkerin oder der Lenker erhält ein Email worauf ersichtlich ist, ob und wieviel Gebühren bezahlt werden müssen. Der Link für die Zahlung erscheint auf dem Email.

Wenn jemand diese Strecken oft benützt kann man sich auch mit der Kreditkarte registrieren. Der Betrag wird jeweils der Kreditkarte belastet. Bei dieser Variante als dritten Punkt nicht Schnellzahlung wählen, sondern «Conto Targa». (le.)

Wir gratulieren herzlich zu 50 Jahren TCS-Mitgliedschaft!

216 TCS-Mitglieder gehören seit 50 Jahren zu unserem Verband:

Adank Mathis, Frauenfeld
Aellig Margrit, Mannenbach-Salenst
Alberti Walter, Arbon
Allan Terrence, Frauenfeld
Ammann Herbert, Kreuzlingen
Ammann Heinz, Bürglen
Bachofen Werner, Arbon
Baechtiger Paul, Müllheim Dorf
Basler Arnaud, Müllheim Dorf
Baumann Albert, Sitterdorf
Baumberger Brigitte, Eschlikon
Berg Hansjörg, Wagenhausen
Berweger-Widmer Ernst, Berg
Betschen Klaus, Wängi
Binggeli Karl, Münchwilen
Bischof Maria Elisabeth, Arbon
Bischoff Otto, Frauenfeld
Bissegger Elmar, Matzingen
Bock Hansruedi, Frauenfeld
Bodenmann Roland, Frauenfeld
Boehlen Fritz, Eschlikon
Bommeli Paul, Bürglen
Braun Hanspeter, Kreuzlingen
Breu Hans, Märstetten
Brunner Hans, Sirnach
Buechi Peter, Wallenwil
Buenzli Hannelore, Romanshorn
Buff Armin, Wängi
Buschor Anneliese, Kreuzlingen
Contardo Olivo, Güttingen
Coulin René, Weinfelden
Deutsch Ernst, Felben-Wellhausen
Diebold Walter, Wängi
Dössegger Samuel, Steckborn
Dreier Alfred, Matzingen
Dschulnigg Gottlieb, Steckborn
Duttweiler Lisely, Mannenbach-Salenst
Eberhart Karl, Bürglen
Eichenberger Paula, Weinfelden
Ellenbroek Anton, Tägerwilen
Emmenegger Theo, Weinfelden
Eschmann Walter, Horn
Ewald Hans, Bischofszell
Fehr Cécile, Bischofszell
Felix Hans, Eschlikon
Filippi Christina, Landschlacht
Fischbacher Ernst, Kreuzlingen
Flammer-Peter Heinz, Bischofszell
Flueckiger Bruno, Amriswil
Fraefel-Helfenberger Josef, Bischofszell
Frei Werner, Salmsach

Froehlich Walter, Braunau
Frueh Heinrich, Weinfelden
Fund Horst, Kreuzlingen
Geiger Walter, Frauenfeld
Geiger Ruedi, Tägerwilen
Gelmetti Giovanni, Basadingen
Gessler Hans-Ulrich, Mettendorf
Giovanettoni Bruno, Berg
Glanzmann Gebhard, Romanshorn
Gresele Luca, Ermatingen
Grob Jean-Jacques, Sirnach
Gruber Rudolf, Bichelsee
Grundlehner Heinz, Eschenz
Gubler Margrit, Kreuzlingen
Gut Heinz, Romanshorn
Haas Hansjörg, Arbon
Haelg Ernst, Herrenhof
Haerle Manfred, Bottighofen
Handschin Peter, Amriswil
Harter Albert, Rickenbach b. Wil
Hauser Hanspeter, Wagenhausen
Heer Rita, Frauenfeld
Heiniger Gottfried, Roggwil
Herzog Hansruedi, Weinfelden
Hess Therese, Frauenfeld
Hoesli Armin, Arbon
Hofer Otto, Alterswilen
Hohl Margrit, Amriswil
Holtze Walter, Frauenfeld
Holzer Karl, Amlikon-Bissegg
Hugentobler Irma, Weinfelden
Hungerbühler Hans, Romanshorn
Isler Marianne, Frauenfeld
Jakob Hans, Wallenwil
Jarisch Helen, Romanshorn
Jent Margrit, Weinfelden
Joehl Josef, Matzingen
Joerimann Christina, Ermatingen
Kaiser Fridolin, Uesslingen
Kehl Walter, Arbon
Keller Roman, Romanshorn
Keller Louis, Steckborn
Keller-Remund Gerhard, Romanshorn
Kessler Bruno, Müllheim Dorf
Kielholz Bruno, Eschlikon
Kirsamer Siegfried, Sirnach
Kline Werner, Erlen
Knöpfel Doris, Neukirch (Egnach)
Kohler Jean-Daniel, Amlikon-Bissegg
Kohmann Lora, Frauenfeld
Koster Erwin, Frauenfeld
Krebs Eduard, Gachnang
Krebs Hansueli, Müllheim Dorf
Krummenacher Bruno, Tägerwilen

Kuelling Peter, Schlattingen
Kuenzler Hanspeter, Bottighofen
Kummer Peter, Amriswil
Kunz Heinrich, Amriswil
Küttel Peter, Frauenfeld
Labhart Konrad, Steckborn
Leuch-Valier Alois, Landschlacht
Leumann Ernst, Amriswil
Leutenegger Heinz, Bussnang
Leuthold Otto, Steckborn
Luethi Franz, Altnau
Maag Paul, Nussbaumen
Maag Fritz, Mettlen
Mani Jürg, Frauenfeld
Martinelli Giuseppe, Steckborn
Maurer Herbert, Tägerwilen
Meister René, Neuwilen
Messmer Ernst, Mettendorf
Michel Peter, Frauenfeld
Minder Eduard, Steckborn
Möhr Luzius, Weinfelden
Moser Paul, Nussbaumen
Mueller Alfred, Sitterdorf
Mueller Hans, Amriswil
Mueller Karl, Tägerwilen
Mueller Gabriele, Weinfelden
Mueller-Bieri Emil, Romanshorn
Mueller-Derungs Gertrud, Romanshorn
Muenst Ignaz, Buch b. Märwil
Müller-Hitz Ursula, Landschlacht
Nater Paul, Wigoltingen
Oberhaensli Doris, Frauenfeld
Oberhansli Paul, Dussnang
Odorisio Carmine, Tägerschen
Oertig Willy, Sirnach
Okle-Sidler Louis, Balterswil
Ott Lotti, Berlingen
Paganini Alessio, Bischofszell
Pfaeffli Walter, Wilen b. Wil
Pfaffhauser Christoph, Busswil
Puchinger Dieter, Münchwilen
Raditsch Ursula, Horn
Reiser Peter, Bischofszell
Rhyner Heinz, Münchwilen
Rickenbach Willi, Amriswil
Rickli Robert, Roggwil
Rimann Leni, Bürglen
Ruchti Andreas, Romanshorn
Ruckstuhl Eugen, Tobel
Ruegge Fridolin, Kreuzlingen
Rüegger Rudolf, Schönholzerswilen
Sauter Karl, Romanshorn
Schaffluetzel Willi, Oberwangen
Schlagenhauf René, Rothenhausen

Schlittler Heinrich, Frauenfeld
 Schlumpf Albert, Arbon
 Schmid Hans, Frauenfeld
 Schmid Paul, Guntershausen
 Schmid Bernhard, Eschenz
 Schmid Hanspeter, Etwilen
 Schmid Erwin, Weinfelden
 Schneider Werner, Horn
 Schneider Emil, Warth
 Schroeder Ewald, Kesswil
 Schwarz Werner, Bottighofen
 Schweizer Hildegard, Horn
 Sigrist Rudolf, Kreuzlingen
 Sonntag Oskar, Pfyn
 Staeheli Roland, Frauenfeld
 Staeheli Hans, Homburg

Staehelin Andreas, Frauenfeld
 Stark Paul, Stettfurt
 Stolz Kurt, Roggwil
 Strasser Anna, Arbon
 Stutz Walter, Frauenfeld
 Suhner Max, Frauenfeld
 Tanner Erich, Busswil
 Trueb Walter, Romanshorn
 Tschopp Franz, Erlen
 Veraguth Walter, Sirmach
 Vogel Hans, Kesswil
 Vutolen Josef, Egnach
 Waeny Franz, Frauenfeld
 Walt Hans, Kreuzlingen
 Walter Rolf, Frauenfeld
 Walter Arnold-Rudolf, Müllheim Dorf

Wannenmacher Hans, Kreuzlingen
 Weber Urs, Arbon
 Wegmann Max, Frauenfeld
 Wepf Hansjörg, Müllheim Dorf
 Werder Alexander, Müllheim Dorf
 Wiederkehr Bruno, Rickenbach b. Wil
 Wieland Richard, Hüttwilen
 Willi-Haas Doris, Buch b. Märwil
 Wirth-Vorburger Kurt, Dussnang
 Wirz Gustav, Bottighofen
 Wittwer-Mueller Kurt, Müllheim Dorf
 Wolf Myrtha, Weinfelden
 Zanini Rudolf, Egnach
 Zech Elisabeth, Felben-Wellhausen
 Zuellig-Hofer Walter, Romanshorn
 Zurlinden Rosmarie, Felben-Wellhausen



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
 Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
 Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Dienstag, 28. November 2017
 - Dienstag, 12. Dezember 2017
 - Dienstag, 30. Januar 2018

Kurzzeit: jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Noch kein sinnvolles Weihnachtsgeschenk?

TCS-Kursgutscheine

Beschenken Sie Ihre Liebsten mit Gutscheinen für folgende TCS-Kurse:

- Motorradkurse
- E-Bike-Kurs
- Sicherheit erfahren
- Kreiselkurs
- Anhängerkurs
- Jugendfahrlager
- Nothelfer-Kurse
- Nothelfer-Refresher

Bitte frühzeitig im Sekretariat bestellen.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Intelligenter Leichtbau und Fahrerassistenzsysteme

Vor über zwei Jahren eröffneten Beatrice und Andreas Bickel, die Inhaber der Bickel Auto AG in Frauenfeld, ihren zweiten Standort in Weinfelden. Dieser hat inzwischen abgehoben und nach wie vor ist die Tendenz in allen Bereichen steigend.

Von Werner Lenzin

Themen, welche die beiden erfolgreichen Unternehmer Beatrice und Andreas Bickel zurzeit beschäftigen, sind der intelligente Leichtbau und die Fahrerassistenzsysteme. «Es muss das Ziel der Autoindustrie sein, Fahrzeuge mit kleineren Motoren und mit noch tieferem Verbrauch als heute auf den Markt zu bringen», davon ist Bickel überzeugt. Wichtig sind für ihn sichere Strukturen auf der Strasse und ein tieferer CO₂-Ausstoss.

Verbrauch senken – Sicherheit erhöhen

Durch Verbindungen von hochfesten Stählen mit verschiedenen Kunststoffen oder Carbon im Autobau verspricht sich Bickel einen tieferen Verbrauch und eine höhere Sicherheit. Den Driving Assistant, wie ihn BMW als Option bei allen Fahrzeugen kennt, erachtet der Weinfelder Unter-



Marco Aerne, Beatrice und Andreas Bickel sowie Philipp Götz von der Bickel Auto AG in Weinfelden. (Bild: Werner Lenzin)

nehmer als Vorstufe zum autonomen Fahren. Spurverlassens- und Spurwechselwarnung, Auffahrwarnungen und vieles

mehr sorgen für eine optimale Sicherheit für den Fahrer selbst und andere Verkehrsteilnehmer.

Keine Kopflosigkeit im Strassenverkehr

Dass die Figur in Form eines ausgestopften Überkleides kopflos an einer Durchgangsstrasse im Mittleren Thurgau steht, hat seine Gründe. Dreimal haben ihm Unbekannte den Kopf, bestehend aus einem Kürbis, abgeschlagen. Nun steht das einer Vogelscheuche ähnliche Wesen wie ein Mahnmal da und erinnert die vorbeifahrenden Fahrzeuglenker: Wer mit dem Kopf nicht bei der Sache ist, riskiert einen Unfall. Nur Kopflose bewegen sich ohne Rücksicht und verantwortungslos im täglichen Verkehr. (le.)



WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden

Strassenverkehrsamt

Thurgau 

Auktion spezieller Kontrollschilder



Spitex-Mitarbeiterinnen verbessern Fahrpraxis

Betriebsleiterin Eva Mauchle und 16 ihrer Mitarbeiterinnen der Spitex Matzingen Stettfurt Thundorf beteiligten sich am neuen TCS-Kurs «Autofahren heute plus» unter der Leitung von Yvonne Gasser. Die Teilnehmenden zeigten sich durchwegs begeistert vom Gebotenen.

Von Werner Lenzin

Die TCS Sektion Thurgau bietet neu zusätzlich zum bisherigen Kurs «Autofahren heute» den Kurs «Autofahren heute plus» an. Dieser ersetzt den bisherigen Kurs nicht und bleibt weiterhin im Kursprogramm. Der neue erweiterte Kurs «Autofahren heute plus» bekommt zusätzlich noch einen dritten Teil, dies in Form von zweieinhalb Stunden Fahrzeugbeherrschung auf der Anlage des

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG. Inhalte sind Slalom, Bremsen, Ausweichen auf nasser Fahrbahn und Fahren auf dem Gleitbelag, was festgefahretem Schnee entspricht.

Neue Erfahrung

«Die Tatsache, dass meine Mitarbeitenden auf dem Weg zu ihren Patienten und zu betreuenden Menschen gesamthaft jährlich 34'000 Kilometer auf der Strasse verbringen, brachte mich auf die Idee für den Besuch dieses Kurses», sagt Betriebsleiterin Eva Mauchle. Sie und ihre Kolleginnen ziehen ein sehr positives Fazit: «Die Informationen über die neuen Bestimmungen bezüglich Verkehrsregelung und die teilweise geänderten Signalisationen waren für uns sehr lehrreich». Das Fahren auf einem Gleitbelag, welcher festgefahretem Schnee simuliert, war für die

Meisten eine neue Erfahrung. Im Verlaufe der Einzelfahrstunden ist für die Spitex-Mitarbeiterinnen das Bewusstsein für das Verhalten im Verkehr geschärft worden, insbesondere auch für das richtige und frühzeitige Einsteuern neben einem Fahrradstreifen.



Intensives Fahrtraining im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau. (Bild: VSZTG)

Reflektierende Buttons für bessere Sichtbarkeit

An der diesjährigen Delegiertenversammlung der TCS Sektion Thurgau wurde bekannt gegeben, dass dieses Jahr anstelle einer Lichtkontrolle eine andere Aktion durchgeführt werden soll. Dies findet im Rahmen der schweizweiten Kampagne «Made Visible» am schweizerischen «Tag des Lichtes» vom 16. November 2017 statt.

Von Werner Lenzin

Anlässlich der schweizweiten Kampagne betreffend bessere Sichtbarkeit im Strassenverkehr gibt es für den Tag des Lichtes speziell reflektierende Buttons. 4000 Stück möchten die Verantwortlichen der TCS Thurgau bei Bahnhöfen, Schulen, Einkaufszentren und an anderen Orten verteilen. Jede Regionalgruppe erhält 400 Buttons und die Personen, welche diese verteilen, werden mit Leuchtwesten ausgerüstet. Täglich passieren auf den Strassen Unfälle, weil

die besonders verletzlichen Verkehrsteilnehmer nicht rechtzeitig gesehen werden. Insbesondere in der Dämmerung und bei schlechtem Wetter ist die Gefahr besonders gross. Der TCS Thurgau will diese Situation in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) ändern: Er bietet neu unter dem Dach der «Made visible» Kampagne reflektierende Buttons an. Die Finanzierung erfolgt durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS.

madevisible.swiss

Für diese Kampagne wurde die spezielle Website madevisible.swiss entwickelt. Man findet dort nicht nur einen Shop mit gestylten Artikeln, dank denen man auf der Strasse besser sichtbar wird, sondern auch Ratschläge zur Sicherheit und Modetipps für alle Altersklassen.

Zudem äussern sich Blogger und bekannte Persönlichkeiten zu diesem Thema und verraten ihre Tricks.



Gute Sichtbarkeit bietet Schutz. (Bild: ZVG)

Ostschweizer Campingtreffen im Seehorn bei Egnach

Der TCS Camping Club St. Gallen-Appenzell hat die Kollegen von Zürich, Schaffhausen, Graubünden und dem Thurgau zum traditionellen Ostschweizer Campingtreffen eingeladen. 60 Einheiten sind dieser Einladung gefolgt und haben sich auf Campingplatz Seehorn in Egnach am Bodensee eingefunden.

Von Michael Schmid

Zu Beginn des Treffens zeigte sich das Wetter von der sonnigen Seite. Damit auch die Partnerinnen der Teilnehmer sich an diesem Treffen entspannen konnten, wurde im Festzelt eine kleine Festwirtschaft eingerichtet.

Idyllischer Campingplatz am Bodensee

Das Treffen eröffnete am Samstagmorgen offiziell die Präsidentin des austragenden Clubs, Yvonne Nadig. Gemeindepräsident Stefan Tobler, welcher der Einladung, an der offiziellen Einweihung teilzunehmen, gefolgt war, nutzte die Gelegenheit, den Campingplatz Wiedhorn und die Gemeinde Egnach den Teilnehmern aus der Ostschweiz schmackhaft zu machen. Anschliessend lag es an den

übrigen Präsidentinnen und Präsidenten, sich für die Einladung zum Ostschweizer Campingtreffen mit einem Präsent zu bedanken.

Apéro auf St. Galler Art

Der anschliessende Apéro nach St.Galler-Art, eine Olma-Bratwurst und Brot, wurde von allen sehr geschätzt. Dies insbesondere von TCS Camping Club St. Gallen-Appenzell, weil der Apéro laut Gemeindepräsident Stefan Tobler durch die Gemeinde übernommen wurde.

Diese Geste verdankten alle Teilnehmenden mit einem kräftigen Applaus. Um die Wartezeit bis zum geselligen Abendprogramm zu überbrücken, wurden die Künste rund um den Apfel bei einer Besichtigung der Mosterei Möhl AG, Arbon, nähergebracht. Eine zweite Gruppe liess sich bei einer Führung durch die Altstadt von St. Gallen in die glorreiche Vergangenheit entführen.

Spannendes Abendprogramm

Zur Eröffnung des Abendprogramms wartete auf alle Teilnehmenden ein gutes und reichhaltiges Nachtessen. Anschlies-

send wurden diese durch das Duo Alpenpower Heidiland unterhalten und bis um 24.00 Uhr mit guter Musik zum Tanzen animiert, was die Kälte kaum spüren liess. Diejenigen die nicht tanzen wollten, konnten sich bei einem Camperkaffee erwärmen.

Mit einem reichhaltigen Frühstück wurde der Sonntag eingeläutet, zubereitet von den Frauen von St.Gallen-Appenzell. An diesem Buffet konnten sich die Mitglieder an den feinen Fleisch- und Käseplatten bedienen.

Gewinner der Schätzfrage

Bevor Präsidentin Yvonne Nadig das Ostschweizer Campingtreffen beendete, erfolgte die Bekanntgabe der Gewinnerinnen und Gewinner der Schätzfrage. Sie durften sich bei reich gedeckten Gabentisch einen Preis abholen.

Ein herzliches Dankeschön

Mit der Verabschiedungsrede bedankte sich Yvonne Nadig nochmals herzlich bei allen Helferinnen und Helfer, der Familie Zellweger vom Campingplatz Seehorn und der Gemeinde Egnach für die gute Zusammenarbeit und die gute Unterstützung.



Nothelfer-Kurse Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	24./25. November 2017**
Rest. Brauhaus Sternen	15./16. Dezember 2017**
Hohenzornstrasse 2	12./13. Januar 2018**
(Seminarraum)	16./17. Februar 2018**
Weinfelden	19./20. November 2017***
VSZ TG	10./11. Dezember 2017**
Dufourstrasse 76	22./23./24. Januar 2018*
Steckborn	12./16. Dezember 2017****
Fahrschule Gasser	
Mühlhofweg 12	

Kurszeiten	* 18.30 – 21.45 Uhr
	** FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.30 Uhr/ 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
	*** SO: 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr MO: 18.30 – 21.30 Uhr
	**** DI/SA: 18.30 – 21.30 Uhr 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 120.–
Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung Weitere Daten und Anmeldung unter
www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



Urchig – ein Besuch in der Kulturwerkstatt Appenzell



Am Mittwoch 20. September 2017 durften wir, ein Teil der TCS Regionalgruppe Arbon, einen unterhaltsamen, musikalischen Nachmittag mit Werner Alder und Maya Stieger in der Kulturwerkstatt in Herisau erleben.

Von Claudia Zingg

Begeistert wurden wir mit Appenzeller Klängen willkommen geheissen. Wir fühlten uns alle sofort wohl. Mit grossem Enthusiasmus erzählte uns Werner Alder seinen Werdegang, wie er schon als kleiner Junge den Klang der Appenzeller Musik im Ohr hatte, war sein Urgrosvater doch Mitbegründer der berühmten Alder-Streichmusik-Dynastie.

Leidenschaft mit Holz zu arbeiten

Nach einer beruflichen Sinnkrise nach Abschluss der Lehre wird dem damals 20-Jährigen bewusst, wie sehr ihn die Arbeit mit dem Material Holz erfüllt. Er beginnt sich intensiv mit dem Hackbrettbau und der Musik auseinanderzusetzen und ist bis heute dankbar, dass er seit 35 Jahren einen Beruf ausüben kann, der ihn ganz und gar erfüllt. Diese Begeisterung ist auch spürbar, wenn Werner Alder vor Publikum steht – sei es als Musiker oder im Vortragsraum seiner Werkstatt in der ehemaligen Herisauer Stuhlfabrik. In der «Kulturwerkstatt Appenzellerland» erläutert Werner Alder, unter

Mitwirkung von Maya Stieger, den Zuhörern nicht nur das Appenzeller Brauchtum, sondern auch die unzähligen Arbeitsschritte bis zum fertigen Hackbrett.

«Ich möchte dem Publikum vermitteln, wieviel Arbeit hinter einem Produkt steht – zum Beispiel ein «Rüeteli» (der Schlegel fürs Hackbrett) braucht 14 Maschinengänge, bis es geschliffen werden kann», erzählt Werner Alder in seinem schönen Ausserrhoder Dialekt. Ganz wichtig ist ihm bei seinen Präsentationen, nicht einfach trockenes Wissen weiterzugeben, sondern die Zuhörer im Herzen zu berühren, denn der Austausch mit anderen Menschen ist Werner Alder sehr wichtig.

Tradition bewahren – Innovation fördern

Sein Leitsatz als Hackbrettbauer und Musiker, welcher ihn stets begleitet, lautet: Traditionen bewahren, Innovation fördern. Der vielseitig interessierte Hackbrettbauer lässt sich auch gerne für Neues begeistern. Es gab vieles zu hören und zu erleben, so schwingten wir Taler und lauschten den Klängen von Hackbrett und Geige. Selbstverständlich durfte ein Besuch in der Werkstatt nicht fehlen. Schön dass wir einen Teil Appenzeller Kultur erleben durften Abgerundet wurde unser Nachmittag mit einem feinen Schlorzifladen und Kaffee. Jedem von uns wird dies ein unvergesslicher Nachmittag sein, den wir allen TCS-Lesern nur weiter empfehlen können.



Interessante Einblicke in den Hackbrettbau und die Appenzeller Tradition.
(Bilder: Claudia Zingg)

Erwartungen übertroffen beim Jassabend



Der letzte Anlass im Jahr der Regionalgruppe Münchwilen ist jeweils der Jassabend. Nach guter Vorbereitungsarbeit unseres Vorstandsmitgliedes Guido Hubmann konnte Präsident Franz Grosser 39 Jasserinnen und Jasser begrüßen.

Von Franz Grosser

Grosser gab zum Ausdruck, dass er sich riesig freue, eine so grosse Anzahl von Jassbegeisterten begrüßen zu dürfen und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen.

Nach dem Nachtessen erklärte Guido Hubmann die Jassregeln und im Anschluss fand die Zulosung statt. Nachdem alle ihren Platz eingenommen hatten, begann die Schieberrunde. Aus 4 Partien mit unterschiedlichen Jasspartnern wurde dann die Jasskönigin respektive der Jasskönig erkoren.

Erfolgreiche Jasserinnen und Jasser

Am reichbestückten Gabentisch, der von Maria Schilt organisiert wurde, konnten sich die Teilnehmer nach Ranglistenreihenfolge

einen Preis aussuchen. Hubmann bedankte sich am Schluss für den gelungenen, sehr gemütlichen Jassabend und freut sich schon auf die Organisation im nächsten Jahr.

Gewinner

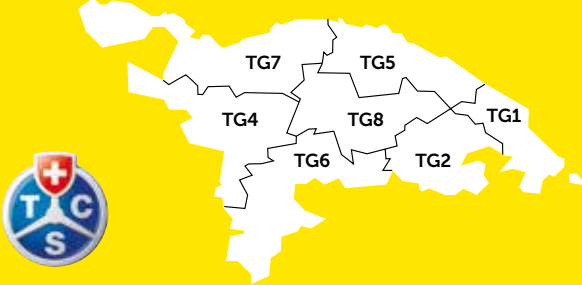
1. Rang: Walter Blaser, 4240 Punkte
2. Rang: Josy Beerli, 4169 Punkte
3. Rang: Rolf Hollenstein, 4089 Punkte



Nothelfer-Refresher-Kurs **Nothilfe: Sind Sie bereit?**

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Mittwoch, 24. Januar 2018, 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktor: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.





TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe

Camping

Weihnachtsfeier

Der Vorstand des TCS Camping Club Thurgau freut sich, seine Mitglieder zum diesjährigen Weihnachtsabend einzuladen. Die Weihnachtsfeier wird mit einem wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum im Restaurant Krone in Pfyn am 9. Dezember 2017 durchgeführt.

Der Beginn der Weihnachtsfeier ist um 17.00 Uhr. Damit es auch für alle Mitglieder aus der Küche ein feines Essen gibt, benötigen wir eine schriftliche Anmeldung per Mail oder Post bis zum 25. November 2017 an:

Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 052 366 55 47, info@tcs-cctg.ch

Lottoabend 2018

Zum Start des neuen Vereinsjahres freut sich der Vorstand, seine Mitglieder zum traditionellen Lottoabend einzuladen. Der Lottoabend findet am Samstag, 13. Januar 2018, im Restaurant Krone in Pfyn statt. Wir werden um 17.00 Uhr mit dem Spielen der ersten beiden Lottorunden starten.

Vor Beginn des Lottos kann man von einer Speisekarte noch etwas Kulinarisches bestellen. Nach ca. zwei gespielten Lottorunden gibt es eine kleine Pause, um das bestellte Essen zu geniessen. Anschliessend werden nochmals ca. zwei Runden Lotto gespielt.

Am Schluss werden die tollen und attraktiven Preise, an die glücklichen Gewinner verlost. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und deren Familien bereits jetzt schon schöne und besinnliche Weihnachten.

Anmeldung bitte schriftlich bis 23. Dezember 2017 an:
Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 052 / 366 55 47
oder
www.tcs-cctg.ch
info@tcs-cctg.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 052 366 55 47, info@tcs-cctg.ch

Frauenfeld

TG4

Racletteplausch

Zur Erinnerung und für Kurzentschlossene, es sind noch einige Plätze frei: Racletteplausch à discretion mit Beilagen in Ruths Festscheune am Freitag, 17. November, ab 19.15 Uhr an der Adlerstrasse 12 in Müllheim.

Parkplätze bei Coop oder Migros benutzen. Bitte warme Jacke mitnehmen, wir sind in einer nur leicht geheizten Scheune.
Unkostenbeitrag: CHF 10.– pro Person ohne Getränke.

Anmeldungen per Email bis spätestens am 16. November 2017 an den Präsidenten Werner Stucki: werstucki@bluewin.ch, 079 216 67 72

Voranzeige

Jahresversammlung: 16. Februar 2018

Kontakt: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

Weinfelden

TG8

Go-Kart Rennen auf der Kartbahn in Sulgen

Die TCS-Regionalgruppe Weinfelden lädt zum Kartplausch auf der Kartbahn Sulgen am Freitag, 24. November 2017, ab 19.00 Uhr ein.

Die angemeldeten jungen und junggebliebenen TCS-Rennbegeisterten treffen sich ab 19.00 Uhr zum Apéro an der Bädlistrasse 92 in Sulgen. Startschuss des «Daytona»-Rennevents ist 19.30 Uhr mit Qualilauflauf und Finallauf. Anschliessend findet die Siegerehrung mit Pokalen für die Plätze 1 bis 3 statt. Nach dem Rennen werden für die Fahrerinnen und Fahrer Hamburger mit Pommes Frites serviert, um die auf der Rennstrecke verloren gegangenen Kalorien wieder zu ersetzen. Rennbegeistertes Publikum aus dem ganzen Kanton ist herzlich willkommen, dem Renngeschehen beizuwohnen.

Anmeldungen bitte telefonisch oder per E-Mail an:
TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
Telefon: 071 622 00 12, E-Mail: info@tcs-thurgau.ch

Kontakt: Rudolf Arni, Bürglenstrasse 10, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 551 14 06, ruedi.arni@weinfelden.ch

Bischofszell

TG2

83. Generalversammlung

Die TCS-Regionalgruppe Bischofszell lädt zu ihrer **83. Generalversammlung am Freitag, 2. März 2018, ab 19.30 Uhr im ABA, Arbonerstr. 17, 8580 Amriswil, ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 24. Februar 2017
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
6. Informationen zum Jahresprogramm 2018
7. Budget 2018
8. Wahlen
9. Anträge
10. Allgemeine Umfrage

Um 20.15 Uhr wird ein Nachtessen serviert und im Anschluss findet das Referat: «Einblick in die REGA» mit Patrick Sieber, Mitglied des REGA-Kaders, statt.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen. Der Vorstand der TCS-Regionalgruppe Bischofszell

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen, Tel. 079 664 38 47, otto.bg@bluemail.ch

Münchwilen

TG6

56. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zu ihrer **56. Generalversammlung am Freitag, 23. Februar 2018, ab 19.00 Uhr im Restaurant Schäfli in Wängi ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmenzählern
4. Protokoll der GV 2017
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2017 / Revisorenbericht
7. Wahlen / Verabschiedung
8. Jahresprogramm 2018
9. Anträge an die GV
10. Diverses / Allgemeine Umfrage

Anträge sind bis 16. Februar 2018 schriftlich beim Präsidenten einzureichen: franz.grosser@leunet.ch

Vor der GV wird ein Nachtessen serviert. Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen.

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi, Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

Bischofszell

TG2

Jahresschlusshöck

Die TCS-Regionalgruppe Bischofszell lädt zum **traditionellen Jahresschlusshöck im Restaurant Freihof in Sulgen am Freitag, 24. November 2017, ab 19.00 Uhr ein.**

Der Vorstand freut sich auf einen gemütlichen Abend mit Kegeln, Jassen und Spaghettiesen.

Für das Spaghettiesen bitte bis spätestens Montag, 20. November 2017, anmelden bei: Daniela Scherrer, Natel 079 392 67 87 oder Tel. 071 642 39 77. Bitte bei der Anmeldung angeben, wer kugeln und wer jassen möchte.

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen, Tel. 079 664 38 47, otto.bg@bluemail.ch

Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Voranzeige Generalversammlung 2018

Die TCS-Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zur Generalversammlung am Freitag, 9. März 2018, im Restaurant Trauben in Müllheim ein.

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31, 8266 Steckborn Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

Weinfelden

TG8

Voranzeige Jahresversammlung

Die TCS-Regionalgruppe Weinfelden lädt zur Jahresversammlung am Freitag, 16. Februar 2018, im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden ein.

Kontakt: Rudolf Arni, Bürglenstrasse 10, 8570 Weinfelden, Tel. 071 551 14 06, ruedi.arni@weinfelden.ch

CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD



- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen

... mehr als
ausbeulen und
lackieren

VSCI Carrosserie

EUROGARANT

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld

T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | www.carrosserie-winiger.ch

2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.- zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 06.12.2017**



Autobahnvignette

- A) Die 33. Autobahn-Vignette kommt am 1. Dezember in den Verkauf und ist 13 Monate lang gültig.
- B) Die 33. Autobahn-Vignette kommt am 15. November in den Verkauf und ist 14 Monate lang gültig.
- C) Die 33. Autobahn-Vignette kommt am 1. Dezember in den Verkauf und ist 14 Monate lang gültig.

Verkehrswettbewerb 6/2017

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 5/2017:

Peter Scherrer, Weinfelden
Peter Thaler, Amriswil



Auflösung des Wettbewerbs 5/2017: Antwort B

Ich fahre auf einer Nebenstrasse und muss auf der nächsten Verzweigung Rechtsvortritt gewähren.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Yvonne Gasser
Vizepräsidentin
Verkehrssicherheit
und Kurse



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 31 000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: tcs@richtblick.ch. Druck, Versand: Zehnder Print AG, Mattstrasse 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 913 47 11, Fax 071 913 47 99, Email: info@zehnder.ch. Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 078 664 93 21, Email: hu.wartenweiler@gmx.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

Faszinierende Flussfahrten auf Rhein und Donau mit Flüsterschiff MS Thurgau Silence zum Superpreis!

Es het solangs het Rabatt* bis Fr. 600.–
*Abhängig von Auslastung, Saison, Wechselkurs

Jetzt Katalog 2018 bestellen!



1 Basel–Amsterdam–Basel

9 Tage ab Fr. 590.–

(Rabatt 600.– abgezogen, 17.03., HD Standard, VP)

- 1. Tag Basel** Ind. Anreise, Einschiffung, «Leinen los!».
- 2. Tag Kehl** Rundfahrt/-gang* durch Strasbourg.
- 3. Tag Königswinter** Ankunft in Bonn, Rundfahrt. Besuch* des Beethovenhauses und kurzes Piano-Konzert.
- 4. Tag Dordrecht–Rotterdam** Ausflug* zu den Windmühlen Kinderdijk (UNESCO-Weltkulturerbe). Rundfahrt* durch die lebendige Metropole Rotterdam.
- 5. Tag Amsterdam** Ausflug* Keukenhof (Abreisedaten 25.03. bis 04.05.). Sonst Panoramarundfahrt* mit Besuch des Reichsmuseums (17.03. und 21.12). Grachtenfahrt.†
- 6. Tag Duisburg–Düsseldorf** Ausflug* Zollverein (UNESCO-Welterbestätte). Transfer* für Gäste, die Düsseldorf individuell besichtigen möchten.
- 7. Tag Rudesheim** Schifffahrt «Romantischer Rhein». Ankunft in Rudesheim und Fahrt* mit Winzerexpress. Individuelle Erkundung des Weinstädtchens.
- 8. Tag Baden-Baden** Ab Plittersdorf Busausflug* mit Rundgang durch die mediterrane Bäder- und Kunststadt.
- 9. Tag Basel** Ausschiffung und ind. Heimreise.

Reisedaten 2018 Es het solangs het Rabatt

17.03.–25.03. 600	18.04.–26.04.* 200
25.03.–02.04.* 500	26.04.–04.05.* 200
02.04.–10.04.* 400	04.05.–12.05.* 200
10.04.–18.04.* 300	21.12.–29.12.* 600

* Mit Keukenhof | * Kein Alleinbenutzungszuschlag
° Gemeinsames Singen an 3 Tagen mit Hansjörg Enz

Blumenpark Keukenhof, Lisse****



* Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | † Fak. Ausflug vorab und an Bord buchbar | Programmänderungen vorbehalten

2 Passau–Donaudelta–Passau

15 Tage ab Fr. 1990.–

(Rabatt Fr. 400.– abgezogen, HD Standard, VP)

- 1. Tag Zürich/St. Margrethen–Passau** Busfahrt ab Zürich/St. Margrethen, Einschiffung, «Leinen los!».
- 2. Tag Wien** Fahrt durch die Wachau. Rundfahrt/-gang.*
- 3. Tag Puzta** Ausflug* durch die ungarische Puszta.
- 4. Tag Belgrad** Rundfahrt/-gang.* Besuch Kalemegdan.
- 5. Tag Eisernes Tor/Kataraktenstrecke** Flusstag.
- 6. Tag Bukarest** Ausflug* nach Bukarest, Rundfahrt/-gang.
- 7. Tag Donaudelta** Rundfahrt* mit Ausflugsbooten. Alternativ Delta intensiv.° Rückfahrt nach Braila. Ausflug+ ans Schwarze Meer. Rundgang Constanta.
- 8. Tag Rousse** Erlebnisreiche Rundfahrt/-gang.*
- 9. Tag Eisernes Tor/Kataraktenstrecke** Flusstag.
- 10. Tag Belgrad–Novi Sad** Ausflug.* Rundfahrt/-gang.
- 11. Tag Mohács** Ausflug* zum mediterranen Pécs.
- 12. Tag Budapest** Rundfahrt/-gang* und Freizeit.
- 13. Tag Bratislava** Rundfahrt/-gang.* Rundgang Altstadt.
- 14. Tag Weissenkirchen** Busfahrt* zum Stift Melk und Rundgang. Alternativer Ausflug* zur Burgruine Aggstein.
- 15. Tag Passau–St. Margrethen/Zürich** Ausschiffung und Busrückfahrt nach St. Margrethen/Zürich. Individuelle Heimreise.

* Alternativer Ausflug an Bord wählbar
° Gegen Aufpreis zum Ausflugspaket vorab buchbar

Reisedaten 2018 Es het solangs het Rabatt

20.05.–03.06. 400	29.07.–12.08. 400
24.06.–08.07. 400	26.08.–09.09. 400

Pelikangruppe im Donaudelta



- **Superieur Kabinen mit Hotelbetten**
- **Flüsterschiff dank Twin-Cruiser mit separatem Antriebsteil**

MS Thurgau Silence**** – by Thurgau Travel

Schiff mit Platz für 194 Gäste. Kabinen (ca. 13 m²) mit DU/WC, Föhn, TV/Radio, Telefon, Safe und individuell regulierbarer Klimaanlage. In den Standard Kabinen kann tagsüber ein Bett zur Wand geklappt werden, das andere wird zum Sofa. Die Superieur Kabinen verfügen über ein Doppelbett mit zwei Matratzen. Die Kabinen auf MD/OD haben franz. Balkone, auf dem HD nicht zu öffnende Bullaugen. Panorama-Restaurant und –Salon, Bar, Wiener Café, Souvenir-Shop, Saunabereich, Sonnendeck mit Windschutz und Sonnensegel, Liegestühle, Stühle und Tische. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf Sonnendeck erlaubt).

Reederei: River Advice

Preise p. P. in Fr. (vor Rabattabzug)

	1	2
2-Bett Hauptdeck Standard	1190	2390
2-Bett MD Standard, franz. Balkon	1390	2790
2-Bett OD Standard, franz. Balkon	1490	2990
2-Bett MD Superieur, franz. Balkon	1590	3190
2-Bett OD Superieur, franz. Balkon	1740	3490
Zuschlag Alleinbenutzung Standard	190	290
Zuschlag Alleinbenutzung Superieur	590	1090
Ausflugspaket (8/11 Ausflüge)	280	360
Annulations-/Extrarückreiseversicherung	54	79

Leistungen: Kreuzfahrt inkl. Vollpension. Weitere Details im Internet oder Hauptkatalog 2018 verlangen.

2-Bettkabine Mittel-/Oberdeck Superieur (ca. 13 m²) mit franz. Balkon



Online buchen und sparen
www.thurgautravel.ch

Buchen oder Prospekte verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550  REISEGARANTIE

Thurgau Travel 
Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch